



Ulrich Hebenstreit
Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe

Bernd Hitzler
Vorsitzender AK Recht und Verfassung, CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg, Stuttgart

Christoph Hölscher
Richter, Vizepräsident, Amtsgericht Heilbronn

Reinhold Hofmann
Schöffe, Mulfingen

Dr. Axel Isak
Itd. Ministerialrat, Justizministerium Baden-Württemberg, Stuttgart

Iris Käßler-Krüger
Jugendschöffenrichterin, Vorsitzende des Schöffenauswahlausschusses, Amtsgericht Bad-Cannstatt

Hasso Lieber
Rechtsanwalt, Vorsitzender des Bundesverbands Ehrenamtlicher Richterinnen und Richter e. V., Berlin

Volker Peterke
Richter am Amtsgericht, Stuttgart

Georg Prasser
Rechtsanwalt, stellv. Vorsitzender des Deutschen Anwaltvereins, Stuttgart

Karin Räßle
Schöffin, Vorsitzende der Deutschen Vereinigung der Schöffinnen und Schöffen, Landesverband Baden-Württemberg

Hilde Scherbaum
Schöffin, Konstanz

Dr. Hartmut Schnelle
Vorsitzender Richter, Landgericht Stuttgart

Tagungsleitung

Kathinka Kaden
Pfarrerin und Studienleiterin
Evang. Akademie Bad Boll

Referierende und Mitwirkende

Gabriela Adam
Schöffin, Stuttgart

Helmut Borth
Richter, Präsident des Amtsgericht Stuttgart, Vorsitzender des Vereins der Richter und Staatsanwälte in Baden-Württemberg, Stuttgart

Dr. Ute Döpfer
Strafverteidigerin, Oberursel

Stefan Eckert
Richter am Oberlandesgericht, Stuttgart

Cornelie Esslinger-Graf
Richterin am Amtsgericht, Neue Richtervereinigung, Landesverband Baden-Württemberg, Stuttgart

Christoph Frank
Oberstaatsanwalt, stellv. Vorsitzender des Deutschen Richterbundes, Freiburg

Robert Gunderlach
Schöffe, Stuttgart

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon +49 7164 79-0
Telefax +49 7164 79-440

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 40,00 €

Preise für Vollpension

DZ mit Waschbecken 48,80 €
DZ Dusche/WC 59,80 €
EZ mit Waschbecken 62,80 €
EZ Dusche/WC 73,80 €

Verpflegung

ohne Frühstück, ohne Unterkunft 30,00 €

Arbeitslose, Asylbewerberinnen und Asylbewerber, Sozialhilfeempfängerinnen und Sozialhilfeempfänger, Studierende, Auszubildende über 18 Jahre, Wehr- und Zivildienstleistende können auf Antrag Ermäßigung erhalten.

Unsere Geschäftsbedingungen finden Sie im Internet unter: www.ev-akademie-boll.de/agb.html

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden von der Evangelischen Landeskirche in Württemberg subventioniert.

Kosten für nicht in Anspruch genommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

In der Akademie erhalten Sie Vollwertkost aus überwiegend ökologischem Anbau und fairem Handel.

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens 04.06.2007. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Tagungsnummer

52 12 07

Anfragen

richten Sie bitte an die Evangelische Akademie Bad Boll
Sekretariat Sybille Kehrer
Telefon +49 7164 79-210
Telefax +49 7164 79-5210
sybille.kehrer@ev-akademie-boll.de

Anreise mit dem Pkw

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie/Reha-Klinik, Dauer ca. 20 Minuten, Abfahrtszeiten um 13:00, 13:20, 13:40 und 14:00Uhr.

Richter und Schöffen - zwei Welten, eine Aufgabe?

22. bis 23. Juni 2007
Evangelische Akademie Bad Boll



In Zusammenarbeit mit:
Deutsche Vereinigung der Schöffinnen und Schöffen,
Landesverband Baden-Württemberg

Neue Deutsche Richtervereinigung
Baden-Württemberg

Verein der Richter und Staatsanwälte
in Baden-Württemberg

Evangelische
Akademie



Bad Boll

Richterinnen und Richter, Schöffinnen und Schöffen – zwei Welten, eine Aufgabe?

Schöffen und Richter sitzen Seite an Seite im Gerichtssaal. Gemeinsam versuchen sie, möglichst gerechte Urteile zu finden. Um Recht zu sprechen, ist es notwendig, recht miteinander zu sprechen, also nicht aneinander vorbei zu reden, sondern den oder die andere möglichst gut zu verstehen.

Das ist nicht immer einfach. Denn beide, Richter/Richterinnen und Schöffen/Schöffinnen bringen ihr jeweiliges Fachwissen und ihre Lebenserfahrung ein. Doch aufgrund des juristischen Fachwissens der hauptamtlichen Richterinnen und Richter auf der einen Seite beziehungsweise der praktischen Erfahrung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter auf der anderen können sich sehr unterschiedliche Verstehens- und Betrachtungsweisen ein- und desselben Falles ergeben. Die Verteidigerinnen und Verteidiger von Tätern und Tatverdächtigen genauso wie der Rechtsbeistand von Opfern bringen ihren jeweiligen Standpunkt ein. Da Schöffen keinen Zugang zu den Akten haben, kann es auch aufgrund eines unterschiedlichen Informationsstandes zu Missverständnissen kommen. Der so genannte „Deal“ im Strafprozess kann dazu führen, dass sich Schöffinnen und Schöffen übergangen, Richterinnen und Richter sich missverstanden fühlen.

In diesem oft sehr komplexen kommunikativen Geschehen mit vielen Möglichkeiten zu Missverständnissen können sich schnell Verstimmungen einschleichen. Wie kann Missverständnissen zwischen Richtern und Schöffen entgegen gewirkt werden? Wie kann die gesamte Kommunikation während eines Strafprozesses gleichberechtigt, auf Augenhöhe zwischen Schöffen und Richterinnen und damit für alle Beteiligten nachvollziehbar und transparent gestaltet werden? Wie kann die Beteiligung aller an diesem Kommunikationsprozess – auch und gerade bei einem „Deal“ – sichergestellt werden?

Neben der Vermittlung der Grundlagen des Schöffenamtes steht damit auch die Kommunikation, das Gespräch, die Zusammenarbeit von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Richterinnen und Richtern im Blickpunkt der Tagung. Welches Bedürfnis nach entsprechender „Führung“ besteht auf der Seite der Schöffinnen und Schöffen zu Recht? Zu wie viel „Führung“ ist andererseits der Richter oder die Richterin verpflichtet? Wann sollten SchöffInnen eigenverantwortlich entscheiden, wann sind sie zum Widerspruch herausgefordert?

Mit diesen Fragen richtet sich die Tagung ausdrücklich an Schöffinnen und Schöffen sowie an Richterinnen und Richter und andere an einem funktionierenden Rechtsstaat Interessierte.

Herzliche Einladung nach Bad Boll!

Freitag 22. Juni 2007

14:30	Kaffee, Tee, Gebäck
15:00	Begrüßung und Eröffnung der Tagung
15:15	Die Grundlagen des Schöffenamtes Dr. Axel Isak Rückfragen und Diskussion
16:00	Der Platz der Schöff/innen im Deal Ulrich Hebenstreit Rückfragen und Diskussion
17:00	Schöff/innen und Verteidiger/innen Dr. Ute Döpfer Rückfragen und Diskussion
18:30	Abendessen
19:30	Was erwarten Schöff/innen von Richter/innen? Was erwarten Richter/innen von Schöff/innen? Impulse von: Karin Räßfle Reinhold Hofmann Volker Peterke Iris Käßpler-Krüger
21:00	Geselliges Beisammensein im Café Heuss

Samstag 23. Juni 2007

8:00	Andacht
8:20	Frühstück

9:00

Arbeitsgruppen

Kaffeepause zwischen 10:30 und 11:00 Uhr

1. Wieviel „Führung“ brauchen/wünschen Schöff/innen? oder: Optimale Zusammenarbeit von Richter/innen und Schöff/innen

Sachverständige Begleitung:
Iris Käßpler-Krüger, Volker Peterke, Dr. Hartmut Schnelle, Robert Gunderlach
Moderation: Cornelia Esslinger-Graf

2. Was können Schöff/innen in die Entscheidungsfindung einbringen bzw. wie können deren Erfahrungen und Kompetenzen genutzt werden?

Sachverständige Begleitung:
Hilde Scherbaum, Stefan Eckert
Moderation: Karin Räßfle

3. Wird das Schöffenamts durch den Deal entwertet? Sachverständige Begleitung:

Ute Döpfer, Christoph Hölscher, Gabriela Adam
Moderation: Hasso Lieber

12:30

Mittagessen

14:00

Präsentation der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen

15:00

Richter/innen und Schöff/innen – zwei Welten, eine Aufgabe?

Schlusspodium mit:
Dr. Axel Isak
Hasso Lieber
Georg Prasser
Dr. Ute Döpfer
Christoph Frank
Bernd Hitzler
Moderation: Kathinka Kaden

16:30

Ende der Tagung mit Kaffee, Tee und Gebäck